



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1907**

531 (14.11.1907) 2.Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-137144](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-137144)

General-Anzeiger



Abonnement:

70 Pfennig monatlich.
Dringender zu 2/3 monatlich,
durch die Post bez. incl. Post-
ausgaben 1/2 Mark pro Quartal.
Einzel-Nummer 4 Pf.

Anzeiger:

Die Colonialsache . . . 25 Pf.
Kustwärtige Anzeigen . . . 30
Die Reklame-Sache . . . 1 Mark

(Badiſche Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegramm-Adresse:

„Journal Mannheim“.

Telefon-Nummern:

Direktion, Buchhaltung 1443

Druckerei-Bureau (An-
nahmen, Druckarbeiten) 641

Redaktion 877

Expediton und Verlags-
buchhandlung 818

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2.

Leserliste und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2.

Schluss der Inseraten-Einnahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Eigene Redaktions-Bureaus in Berlin und Karlsruhe.

Nr. 531.

Donnerstag, 14. November 1907.

(2. Mittagsblatt.)

Aus dem Grossherzogtum.

Schönau. 11. Nov. Samstag nacht wurde auf der Bahnlinie in der Nähe vom Buchenbrand ein böser Rubezahl ausgeführt, der sehr schlimme Folgen nach sich ziehen konnte. Als der letzte Zug von Zell-Lödnau die Strecke passierte, fuhr die Maschine auf ein Hindernis. Wegen der herrschenden Finsternis konnte das Hindernis nicht frühzeitig genug entdeckt werden, um sofort den Zug zu stellen. Das Demnis war eine eiserne geräumte Stange aus den Anlagen. Der Eisenbahnzug ist nun schon zum zweiten Male an dieser Stelle gefährdet worden.

Singen. 10. Nov. Vor einiger Zeit hat sich L. „Sing. Nacht“ an der badiſch-schweizerischen Grenze in der Nähe einer größeren Stadt ein lustiges Schmuggler-geschichten zugetragen, das auch noch den Vorzug der Wahrheit hat. Kommt da eines schönen Tages die behäbige Wittin eines größeren Landes in die Stadt, um Würste einzukaufen, und um der leidigen Polizeiwache zu entgehen, wendet sie an einem geheimen Orte des Körpers verweilt. Sei es nun, daß boshafte Menschen die Hand im Spiele hatten, oder daß der betreffende Grenzüberwacher im glücklichen Besitz eines besonders scharfen Messers war, wohl oder übel, der unerwartete Mann wies die wie ein Vater sich irührende Frau in das bewachte Kammerchen zur weiteren Amtshandlung. Schnell wurde ein weiblicher Kontrolleur geholt, und nun fiel Hülle auf Hülle. Schon glaubte man einen Festtritt getan zu haben, da das feste, rotglänzende Gefäß mit den kleinen Kruglein ja vor Unschuld glänzte, da mußte auch noch das letzte Unterröcklein fallen und o weh, eine ganze Perlenkette, deren Glieder aus Gervelatwürsten bestanden, kam zum Vorschein. Da die Perlenkette der Dame etwa 150 Zentimeter betrug, war manches Duzend nötig, den Körperumfang zu umspannen, um so mehr, als auch noch die Enden der Würstchen bis weit in den tiefsten Gründen der Unterhose verankert waren. Polizeiwache und Grenzüberwacher der Wüste war das Resultat. Würstchenabend standts die dicke Matrone ihren beimächtigen Besetzen zu.

am Bodensee. 11. Nov. Zu der Uebernahme der Zeppelinischen Luftschiffe durch das Reich, die bevorsteht, erzählt der „Lokal-Anzeiger“: Die Mittel zum Bau des zweiten Luftschiffs werden in Höhe von M. 400 000 im Reichstag angefordert. Die endgültige Uebernahme der beiden Luftschiffe von Seiten des Reichs soll von dem Erlolge weiterer Künftige abhängig gemacht werden, für die jedoch die günstige Bitterung des Frühjahrs abgewartet werden wird. Um die Uebernahme einer größeren Anzahl von Personen wie bisher zu ermöglichen und überhaupt die Leistungsfähigkeit des Luftschiffes noch zu steigern, wird das neue, im Bau befindliche Schiff an Länge und Durchmesser größer werden als das ältere. Dieses wird nicht völlig demontiert, sondern es werden nur an kleinen Maschinenteilen Verbesserungen vorgenommen; das Luftschiff selbst bleibt in gebrauchsfähigem Zustande.

Gerichtszeitung.

Mannheim. 12. Nov. Strafkammer II. Vorsitz: Landgerichtsdirektor Walz. Vertreter der Groß- Staatsbehörde: Anwaltschaft Ulrich.

Wurden bei den leichtsinnigen Mägdelein in Wien einen Tummeln, der sich tüchtig rupfen läßt. Als Wursen betrachtete

Altrip.

Eine kulturhistorische Studie von Hermann Brod.

Die römischen Kastell-Mauern, welche am Rhein bei Altrip gefunden, aber zum großen Teil herausgehört wurden, beweisen, daß der Rhein in der Nähe derselben vorbeifloß, aber dieser Strom mag im Laufe der Zeit sein Bett öfter gewechselt haben. Jedenfalls fanden an dieser Stelle die ersten Aufwühlungen statt. Auch das heutige Dorf liegt in unmittelbarer Nähe der Stelle, wo die römischen Ruinen standen. Außer diesen sind keine römischen Baureste mehr vorhanden. Es ist ein Irrtum, den alten Kirchturm und die im hohen Steingarten vorgefundenen, jetzt wieder zugeschütteten Ruinen, welche wohl mit dem nicht weit davon entfernten Altrip einen größeren Baukomplex (Kloster) gebildet haben mögen, in Zusammenhang zu bringen mit den römischen Aufstellungen, die etwa 1000 Jahre früher hattergefunden haben. Der ungefähr 1100 Jahre alte Kirchturm ist romanischen Stiles und ähnelt dem Baustil des im Jahre 1090 nach Christus begonnenen und im byzantinisch-romanischen Stil ausgeführten Zwergert Domes. Die vor mehreren Jahren zum großen Teil abgebrannte (nur die Umfassungsmauern blieben stehen) und neu restaurierte Altriper Kirche stammt dagegen aus dem Jahre 1736. Bedauerlicherweise ist bei diesem Brand eine sehr schöne und künstlerisch wertvolle Kasse, wie man sie wohl kaum wieder in Dairkirchen finden wird, mit zugrunde gegangen. Außer den genannten Bauten haben sich keine weiteren aus alter Zeit erhalten, mit Ausnahme des in der Römerstraße neben dem Schulhaus gelegenen Hartmannschen Hauses, welches aus dem Jahre 1660 stammt und noch ein paar Ueberreste der runden Fensterlöcher, wie sie in jener Zeit bestanden haben und heute in den runden Buchenscheiben nachgebildet werden, zeigt.

die Kuchl-Kellnerin Rosa Udermann im „Weißen Schwan“ auch den Kaiser Anton Dreiwieser, der am 3. Juli d. J. dort einkehrte und tüchtig laufen ließ. Dreiwieser war kurz vorher aus seinem Dienst in der Kaiserlichen Gegend entlassen worden und führte etwa 300 Mark mit sich. Im „Weißen Schwan“ freute er sich sehr und fand Begünstigen, so viel er nur haben mochte. Die Kellnerin ließ sich für die Flasche Wein 8 Mark statt 1.50 M. zahlen und wenn der Angeheiltere ihr ein Glöcklein zum Besuchen hinstellte, vergaß sie das Herangehen. Schließlich war die ganze Gesellschaft kerngesund. 40 Flaschen Wein waren die Hülle abbrechen, ohne den offenen und die Rosa hatte 110 M. „Trinkgeld“ in der Tasche. Als der Kaiser am andern Morgen aufwachte, bemerkte ihm, daß er gründlich übers Ohr gehauen worden war. Von seinen 300 Mark hatte er noch 90 übrig. Auf seine Anzeige wurde die Kellnerin aus dem Wette geholt und es forderte ihr noch 85 Mark abgenommen werden. Vom Schiffsgericht wurde sie außerdem wegen Unterschlagung zu 6 Wochen Gefängnis verurteilt. Auf ihre Berufung hin, die heute R. A. Dr. Köhler vertritt, erfolgte ihre Freisprechung.

Der 26 Jahre alte Kellner Adolf Busch prellte die Kellnerin Theresia Kellermann um ein Darlehen von 9 Mark und um eine Fische von 3 Mark. Der räufällige Betrüger erhält 3 Monate 10 Tage Gefängnis.

Der 25 Jahre alte Tagelöhner Bruno Schottmüller aus Schlittenbach, der zuletzt 2 1/2 Jahre im Zuchthaus zugebracht hat, entwandte im Juli d. J. hier dem Gärtner Friedrich Jilhard und dem Bureaugehilfen Karl Imhof die Fahräder. Das eine verkaufte er in Weingarten. Als er das andere in Durlach an den Mann zu bringen versuchte, wurde er verhaftet. Der Angeklagte, gegen den dringender Verdacht besteht, daß er noch drei weitere Räder gestohlen hat, will die beiden Räder im Auftrag des großen Unbekannten zum Verkauf übernommen haben. Er führt großspurige Reden, spricht: „Wir in der Verbrechenswelt“ und zeigt nicht die geringste Verlegenheit. Er wird zu 1 Jahr 6 Mon. Zuchthaus und 6 Jahren Ehrverlust verurteilt. Auf die Frage des Vorsitzenden, ob er die Strafe annehme, erwiderte er: „Debanere, nein!“

Ein hübscher und eleganter junger Mann hat sich auf die Anklage wegen Betrugs zu verantworten. Es ist der 25 Jahre alte Kaufmann Albert Schulte aus Eisenfeld. Ein Zuchtling, ist er schon vor einigen Jahren einmal seinem Vater entlaufen und war hier eine Zeit lang Stallburſche bei einem Bierbrennender. Am 9. Oktober kam er mit einem Rädchen hierher, das er als seine Frau ausgab. Das Paar nahm bei Peter Meß Wohnung. Schulte gab sich als Sohn eines Walzwerkbesitzers aus und behauptete, er werde demnächst bei Peter Vans in Stellung treten. Eines Tags legte er Herrn Meß, er möge ihm 200 Mark leihen. Sein Vater habe einen Wagon nach Wien hierher geliefert. Darunter befände sich eine Transmissions, die der Kunde als schon gebraucht nicht annehme. Der ganze Wagon gehe insolgebehalten zurück und er möge ihm dazu 200 Mark leihen. Meß gab ihm das Geld. Einige Tage später entließ Schulte bei dem ebenfalls in der Eisenheimerstraße wohnenden Wirt Michael Hartmann 40 Mark, „um seine Möbel, die am Bahnhof ständen, auszulösen.“ Alle diese Angaben beruhen auf Erfindung. Als Sicherheit für das Darlehen von 200 Mark hatte Schulte dem Wirt Meß einen gefälschten Schuldschein über den Verlauf eines Bergwerkes zum Preise von 975 Mark gegeben. Seine Fische bei Meß im Betrage von 30 Mark blieb er gleichfalls schuldig. Das Urteil lautet auf 4 Monate 2 Wochen Gefängnis.

Als eine zweite für Altrip wichtige Zeitepoche dürfen wir diejenige bezeichnen, die um 8-900 nach Christi herum liegt.

Wenn wir sagen, daß aus dieser Zeit die erste in Deutschland verfaßte Weltgeschichte stammt, so ist das gewiß eine auch für Deutschland wichtige Zeit. Tatsächlich sind die früheren Werke gleicher Art sämtlich auf fremdem Boden entstanden. Dümmler.) Und wenn wir hinzufügen, daß das erste geschichtliche deutsche Werk in Altrip entstand, so dürfte dieses Dorf sicherlich durch diese Tatsache an Berühmtheit gewinnen.

Die Chronik Reginos, welche im Jahre 908 an den Bischof Wolbero von Augsburg, einem der gebildetsten und durch seine Stellung als Erzieher des Königs Ludwig einflussreichsten Männer, seinerzeit überhandt wurde, ist diese erste Weltgeschichte. Der Verfasser, der gehörte Altrip Regino von Träm ist in Altrip geboren und Altrip ist sonach der Geburtsort des ersten und ältesten deutschen Chronisten.

Regino übernahm im Jahre 892 als der siebente in der Reihe der Äbte die Leitung des Klosters Träm. Von seinem früheren Leben wissen wir nur, daß er einer vornehmen Familie entstammte war und zu Altrip am Rhein, also auf deutschem Boden das Licht der Welt erblickte. Nach sieben Jahren schon legte er sein Amt nieder, seiner eigenen Anlage noch durch den Reich seiner Feinde widerrechtlich verdrängt. Der nächste Herrganz dieser Verdrängung, den er in seiner Chronik zum Jahre 892 berichtet hatte, ist wahrscheinlich schon von seinen Zeitgenossen daraus entfernt worden (vielleicht nur durch die Trägheit der Abschreiber, denen dieser Bericht unwichtig erschien. Dümmler), jedoch ist in allen Handschriften an dieser Stelle eine Lücke findet und wir über die Gründe gänzlich im Unklaren bleiben. Jedenfalls wurde Regino nicht durch seinen Metropolit in

Cheater, Kunst und Wissenschaft.

Aus neuen Brahms-Briefen. Die Veröffentlichung der umfangreichen Korrespondenz von Johannes Brahms, die die „Deutsche Brahms-Gesellschaft“ in Angriff genommen hat, schreitet rüstig fort. Nachdem wir im Vorjahre den herrlichen Briefwechsel des Komponisten mit dem ihm innig befreundeten Ehepaar Heinrich und Elisabeth von Herzogenberg empfangen haben, wird uns nunmehr ein Band geboten, der Brahms im Verkehr mit einer ganzen Reihe musikalischer Gesinnungsgenossen und Freunde zeigt und von den mannigfachen Beziehungen, von seinen ausgedehnten Konzertreisen als Klavierdirigente und Dirigent Kunde gibt. Mit hoher Freude erfüllt ihn die erste Ausführung seines „deutschen Requiem“, die durch Karl Reinthaler am 10. April 1888 veranstaltet wurde. Er tritt dann dem Bremer Musikdirektor freundschaftlich näher und drückt seine Sehnsucht nach Deutschland und im besonderen nach dem traulichen Heim des Freundes häufig aus. Einmal ermuntert er Reinthaler, sich ungeniert bei einer Geldverlegenheit an ihn zu wenden. „Der Nervus aber sollte Dich nicht genieren. Du kannst mich auch anpumpen. Ich bin nicht so arm und so schamhaft wie mein Rod aussieht.“ Ein wortarmer, aber gefühlvoller Brief spricht von dem „herrlichsten Frühlings“, den er zum erstenmal in Italien erlebt. Als ihn die plötzliche Nachricht von der Erkrankung seines Vaters nach Hamburg ruft, schreibt er dem Freunde in tiefer Erregung von dem Schmerz des unheilbar Erkrankten und meldet dann seinen Tod: „Am Donnerstag nahm er seinen Abschied von uns — von da ab sprach er nicht mehr und ist zum Glück schmerzlos und ruhig verschieden.“ Brahms ist überhaupt kein großer Briefschreiber und aus seinen knappen Andeutungen muß man die tiefe innere Bewegung herausfühlen. Wohl hat er bisweilen „etwas Wagnerische Reizung, über mein schönes Opus sehr Schönes und weillässig zu schreiben“, aber schnell ist die Lust vergangen. So schreibt er denn häufig, wie er selbst sagt, „kurz, aber unklar“. Eine große Bescheidenheit, eine Abneigung gegen alle äußeren Ehren spricht er an vielen Stellen aus. Am meisten erfreuen ihn Bueignungen und Widmungen von Werken, die er für das schönste Geschenk und die beste Ehrung hält und für die er den Freunden sehr dankt. Von sich selbst schweigt er am liebsten. Als ihn Hermann Deiters um einige Mitteilungen über sein Leben bittet, antwortet er: „Ich weiß wirklich durchaus keine Daten und Jahreszahlen, die mich angehen. Dennoch brauche ich freilich nicht nach zu fragen, daß ich ungern von mir spreche, auch ungern mich persönlich Angehendes lese.“ Aus Bescheidenheit lehnt er auch den ehrenvollen Antrag ab, zur ersten Gedächtnisfeier für Robert Schumann, dem er so nahe gestanden hatte, ein Ebdortwort zu komponieren. „Einerseits fehlen ihm „passende Worte“, denen er seine Muße unterliegen könnte. „Käme mir jetzt ein Gedicht vor wie Höpferlins „Schicksalslied“, ich weiß nicht, wie weit es mich trotz meiner Bedenken reizen würde. Eigens für diesen Zweck einen Text machen zu lassen, halte ich nicht für möglich.“ Aber viel wichtiger ist ihm der Grund, daß er nicht da das Wort nehmen will, wo ein anderer es führen soll, „der meine Sprache besser spricht“, „wozu überhaupt ein anderer redet als der, dessen Gedächtnis sie feiern.“ Er endet mit den schönen Worten: „Das Andenken Schumanns ist mir heilig. Der edle, reine Künstler bleibt mir stets ein Vorbild, und schwerlich werde ich je einen besseren Menschen lieben dürfen — hoffentlich auch nie ein schreckliches Schicksal in so schauerliche Nähe treten lassen — so mitempfinden müssen.“

ordnungsmäßiger Weise abgelegt, sondern wird vielmehr der Läß und Gewalt, da die ebenso mächtigen als jagelosen Isobringischen Grafen Gerbard und Matrid zu seinen Vorfahren zählen und deren Bruder Richar ihm in der Amtwürde folgte. Regino zog sich nach seiner Abdankung im Jahre 899 von Träm nach Trier zurück und ward dort von dem Erzbischof Rathob mit der Verwaltung des Klosters St. Martin betraut. Er starb im Jahre 915 und wurde zu St. Maximin vor der Stadt beigesetzt, wo man 1581 sein steinernes Grab wieder gefunden hat. (Die Einmünder Altrips können also im Jahre 1915 den 1000jährigen Todestag ihres berühmten Landmannes Regino feiern.) Der Aufenthalt in Trier genährte Regino außer einer kleineren, für Rathob verfaßten Schrift über die Harmonie, die Mühe zu zwei größeren Werken, zu unserer Weltchronik, die er im Jahre 907 vollendete und zu einer in zwei Büchern geistlichen Sammlung kirchlicher Bestimmungen (de synodicalibus causis et disciplinis ecclesiarum) für den westlichen Raum vollständige Anweisung zur Visitation einer Diözese zu geben. Diese letztere Arbeit, die nach dem Jahre 906 im Auftrage Rathob's unternommen wurde, hinderte er dem Erzbischof Otto von Mainz, dem damaligen Regenten des Reichs.

Dümmler sagt in seinem Kommentar u. a.: „Neben den weltlichen und großen Irrtümern, die Regino trotz seiner aufrichtigen Wahrheitsliebe aus Mangel an zuverlässigen Materialien sich zu schulden kommen läßt, zeichnen ihn auch hohe Vorzüge aus, die uns berechtigen, ihn zu den bedeutendsten Geschichtsschreibern des Mittelalters zu zählen.“

Somit über Regino und seine Zeit. Und nun wollen wir einen Ordnung von weiteren 700 Jahren machen, um in die dritte bedeutungsvolle geschichtliche Periode Altrips zu gelangen.

Naturheilverein Mannheim.
 Großer, weitheller Brauereivortrag
 Donnerstag, 14. November,
 abends 8 1/2 Uhr im Hofsaal
 R 1, 1 Uhr: „Ursache und
 Verhütung der allgemeinsten
 Frauenleiden“.
 73060
 Eintritt: Brauereiwunde Mannheim
 Eintritt 50 Hg. Mitglieder frei.
 (Karten vorbehalten.)

Saalbau-Theater
 Gastspiel des
 Theater
**Job-
 Classen**
 Heute Donnerstag
 Anfang 8 Uhr
 Zum vorletzten
 Male!
 Ein dreieckiges
 Verhältnis.
 Ab Samstag:
 Eine Spritztour
 durch Köln.

Span. Orangebüten-Honig
 gar. naturrein. Biene-Produkt.
 10 Pfund-Dose Mk. 11.-
 5 " " " 6.50
 1 " " " 1.30
Inlands-Honig gar. rein
 5 Pfund-Dose Mk. 2.80
 1 " " " 1.90
 1 " " " 1.-
 empfohlen: 54563
 Carl Schilling, Mannheim
 Baumstrasse 9.
 Jac. Lichtenthaler, Mannheim
 B 2, 11.

Damen-Kopfwaschen
Frisieren
Haararbeiten
Ondulation.
Paul Volkmer
 Tel. 3678. F 2, 17
 gegenüber Conditor
 Freisong.
 Goldene u. silb. Medaillen.

Im Vorbeigehen
 Frau Nachbars, will ich
 Sie darauf aufmerksam
 machen, dass die

**Heidelberger
 Wasch-Anstalt**
„Mönchmühle“

alle Wäsche
 fix und fertig
 wunderschön
 billig und prompt liefert.
 Annahmestelle:
Klauser, P 5, 4.

Bestellungen per Karte
 werden prompt ausgeführt.

Sehr bequem
 D 3, 8, Planken
 kalte und warme
Bäder
 mit Douche
 zu jeder Tageszeit.
 Telefon 3468.

Original SINGER Nähmaschinen
 Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.
 Mannheim, M 1, 2, Breitesstr.
 6843

Gr. Hof- u. National-Theater
 Mannheim.
 Donnerstag, den 14. November 1907.
 13. Vorstellung im Abonnement A.
Die Notbrücke.
 (La Passerelle).
 Lustspiel in 3 Akten von Ferd. Wiegel und Francis Croisset.
 Deutsch von Max Schönan.
 Neu einstudiert von Emil Reiter.
Personen:
 Suzanne, Abbebat Alexander Röckert.
 Jacqueline, seine Cousine Alice Gall.
 Baron Roger von Gerbannes Alfred Müller.
 Celeste Dumoulin Gene Blanckfeld.
 Blanche, Schreiber bei Emil Verich.
 Rosalie, Kammermädchen Jacques Anna Starré.
 Bastien, Diener line Wulf Kollenberger.
 Victor, Dienstmädchen bei Suzanne Ida Schilling.
 Aufführung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.
 Nach dem 1. Akt findet eine größere Pause statt.
 Kleine Eintrittspreise.

Neues Theater im Rosengarten.
 Donnerstag, den 14. November 1907.
 Neu einstudiert:
Der Vogelhändler.
 Operette in 3 Aufzügen (nach einer Idee des Verfassers) von
 W. Best und E. Held. Musik von Karl Heller.
 In Szene gesetzt von Emil Hecht. — Dichtung: Theob. Gaud.
Personen:
 Karthäuser Marie Rose Kleiner.
 Baronin Heideke Gräfin De Paul.
 Comtesse Nini Hofdamen Ida Schilling.
 Baron Weps, kaiserlicher Wald- und Schenker Emil Hecht.
 Graf Stanislaus, Garde-Offizier, sein Nefte Hans Koppen.
 von Scherrnigel, Kammerherr Jean Nicola.
 Siffke, Professor Gustav Kollenberger.
 Wurmchen, Professor Karl Neumann-Godsh.
 Hans, Vogelhändler aus Loth. Alfred Sieber.
 Die Briefträgerin Big. Heling-Schäfer.
 Schneid, Tischler Hugo Kollin.
 Sommer, seine Tochter Wilh. Grandblomme.
 Nebel, Wein Emma Schönfeld.
 Jette, Kellnerin Louise Garlen.
 Dumbel, Hofkassier Adolf Peters.
 Mauroner Heinrich Hülfing.
 Gobi, Lyoleter Hugo Schöhl.
 Nagel Franz Schipper.
 Zwilling Helke Krause.
 Keller Gemeinde-Kassierin Mathias Bolet.
 Deintebler Hans Wambach.
 Gen. Blaqueur Richard Schmitz.

Zeit der Handlung: Im Anfang des 18. Jahrhunderts.
 Ort der Handlung: In der Rheinpfalz.
 Aufführung 7 1/2 Uhr. Anf. 8 Uhr. Ende geg. 11 Uhr.
 Nach dem 1. Aufzuge findet eine größere Pause statt.
 Neues Theater-Eintrittspreise.
 In Groß. Gollwitzer.
 Freitag, 15. Nov. 1907. 18. Vorstellung im Abonnement. H.
Die Königin von Saba.
 Anfang 7 Uhr.

Goldsaal • Apollo
 Heute Donnerstag, den 14. November
Cabaret-Varieté
 Anfang 7 1/2 Uhr.

Bernardi's neueste Illusion der
 mysteriöse Kassenschrank
Georg Baner
 der beliebte Lokal-Poet!
 Prato's Affen • Ward's Broth.
 Herry Quintett • Pepi Werner
 D'Orville • Madeleine Wilden u.
 Emma Winterfeld • Gabaner Duett.
 1. Platz Mk. 1.-, Entrée 50 Pfg.

Terminus heute Konzert
 Grenadier-Quartett

Zum 1. Mal in Mannheim.
Eden Theater.
 In dem eigens eingerichteten
Apollo-Theater
 Gastspiel des größten phant. Etablissements der Welt.
 Dir. H. Fekenski.
 Kosmos-Bühne Frankville Ausstattung Ueberrasch. Effekte.

Donnerstag abends 8 Uhr **Gala-Première.**
 Freitag, 8 Uhr: **Elite-Abend.**
 Die imposanten Riesen-Wasserschauspiele
 Bedeutende Gesetze und Raffaden in der
 300 ehm Wasser Kuchentempel: Der Zaubergarten der Semiramis. 300 ehm Wasser
 Eisenreigen, Abend in Granada, Diamantengrotte.
 Ein Meisterwerk der modernen Bühnentechnik.
Im Palast der Illusionen.
 Von hier nach Paris, Das ist. Geisterkonzert Die moderne Jagd. Ein Abends-Gefängnis. Infernale Blöße, Eine tolle Sache.

Die Androiden
 Originelles Panoptikum automat. Menschen.
 ?? Wie ist das !! ?? Raffenschauf der ? Mündigkeit. ?? !! Panthe Dumbert.
Eine unheimliche Nacht
 Mit vieler Theater.
 ? ? ? ? ? Gibson ? ? ? ? ?
 Der geheimnisvolle Freund.
Im Reich des Schattens. | Edonmotor-Bioscop.
L'Art et le Beau. Wunderbare lebende Kunstwerke moderner Theater.
 Tageskaffe während des Vorfalls bis Abends 6 Uhr nur bei Besuch 200, Spargelgebäck, P 2, 1.

Für den Salon!
 Unübertreffliche
Pianos
 und Flügel
 aus den weltbekanntesten
 Fabriken von
 Perzina, Schwerin,
 Kaps, Dresden u. a.
 Größte Auswahl
 Neueste billige Preise.
 Eintausch
 von alten Klavieren.
Köhler, A 2, 4

Husten-Bonbons
 Eucalyptus-Menthol. Isländisch Moos-Bonbons
 Speikvegerich-Malzboubons. Eibisch-Bonbons
 Allee-Brost-Bonbons. Zwiebel-Bonbons
 Bayr. Kräuter-Malz. Honigkissen
 empfohlen

Heinrich Kessler
 P 6, 2 P 6, 2
 Spezialität: Geigenbau u. Reparaturen.
 Größte Auswahl in Musikinstrumenten jeder Art.
 Billigste Bezugsquelle von Saiten in allen Qualitäten.
Restauration H. Fahsold
 T 2, 15 T 2, 15
 Freitag Schlachtfest.

Kasino-Saal Mannheim.
 Freitag, den 15. November 1907, abends 8 Uhr
Konzert
 von
Marie Kaufmann,
 Mannheim und
Herm. Jadowker
 vom grossherzogl. Hoftheater Karlsruhe.
 Programm: Bach d'Albert: Tocata. Brahms:
 a) Wie hat du meine Königin; b) Von ewiger Liebe. Beet-
 hoven: Rondo op. 51 No. 2 G-Dur. Strauss: Walzer op. 98.
 Strauss: a) Freundliche Vision; b) Ich trage meine Minne;
 c) Clolla. Chopin: a) Nocturne op. 15 No 2; b) Scherzo op-
 moll op. 39. Tschalkowski: Aria a. d. Op. „Nugen Onigin“.
 Liszt: Rhapsodie Hongroise No. 12. 74598
 Konzertsaal von Steinway & Sons, Hamburg, New-York
 aus dem Pianofortlager von K. Ferd. Heckel.
 Eintrittskarten 4 Mk. 3, 2, 1 in der Hofmusikalien-
 handlung K. Ferd. Heckel (10 bis 1 und 2 bis 6 Uhr).

Rosengarten Mannheim
 Nibelungensaal.
 Sonntag, 17. November 1907, abends 8 Uhr
Grosses Militär-Konzert
 ausgeführt von der
 Kapelle des I. Unter-Elsäss. Infanterie-
 Regiments Nr. 132.
 Leitung: Stabskapellmeister H. Richter.
Kassen-Eröffnung 1/2 8 Uhr.
 Das Konzert findet bei Wirtschafts-Betrieb statt.
 Eintrittspreise: Tageskarten 50 Pfg.
 Dutzendkarten 5 Mark.
 Vorverkauf in den durch Plakate kenntlich gemachten
 Verkaufsstellen, im Verkehrs-Bureau (Kaufhaus), in der
 Zeitungshalle beim Wasserturm, beim Portier im Rosen-
 garten und an der Abendkasse.
 Ausser den Eintrittskarten sind von jeder Person über
 14 Jahren die vorschrittsmässigen Einlasskarten zu 10 Pfg.
 zu lösen. 80940

Deutsche Kolonial-Gesellschaft
 Abteilung Mannheim.
 Zum Schluß des 74004
öffentlichen Vortrages
 des Herrn Rudolf Zabel:
„Was interessiert uns Deutsche an Marokko?“
 mit 100 prächtig koloriert. Lichtbildern nach eigenen Aufnahmen
 am Freitag, den 15. November,
 abends 8 1/2 Uhr
 im **Bernhardshof**
 (nicht Raño) Der Vorstand.
 ladet höflich ein. Eintritt frei!

XII Literatur-Vorträge
 gehalten von Anna Ostfänger aus Karlsruhe über Reise und
 Reisen von Humboldt, Dethl. Müllers, Dreyer, Herbel u. A.
 Dichtungen von Schiller, Schlegel, Schlegel, Goethe, Herbel,
 Schiller, Goethe u. A. Karten 12 Pfg. in der Buchhandlung von
 Dreyer & Schwabe, O 1, 9. (Für Fortsetzung 8 Pfg.) Ein-
 trittskarten 4 Lsg. 1/2, dort und im Verkehrs-Bureau. Tagel. 10. 1. 2.
 hoch recht. Erste Vortrag, Freitag, 8. Nov., nachmittags 4 Uhr.
 „Humboldtbriefe u. ihr Verhältnis zu unserer Zeit“.
 Die folgende Vorträge abends 8 Uhr, Freitag, 8. 75121

Café-Conditorei Hagen
Neues Cafézimmer
 Grosse Auswahl in Getränken
 sowie Café und Dessertgebäck.
 Spezialität Bleichrot's Bund.
 Eis u. Punsch à la romaine.
Gustav Hagen
 Telefon 1900. H 2, 10 i. d. Nähe des Kaufhaus

Jeder Beinkranke
 sollte die Gelegenheit benützen
 Für offene Heine, Belaggeschwüre, Krampfadern,
 Venenentzündung, juckende Beinflechten, Gelenkkliden
 bin ich einige Wochen zu sprechen:
 Mannheim, Europäischer Hof, Bahnhofplatz 11.
 Sonntag u. Donnerstag, vorm. 10-12, nachm. 2-5 Uhr
 Erste Sprechstunde Sonntag, 17. Nov. er.
Dr. med. Franke, Spezialarzt f. Beinkranke
 Um lange Warten zu vermeiden, bitte sich vorher durch
 Karte Bahnhofplatz 11 anmelden. 75128

Ausverkauf.
 Von heute ab feige ich mein noch vorhandenes Lager in:
 Cigaretten, Cigaretten, Tabak sowie Pfeifen, offene
 und Flaschen-Weine, Schnäpse, Liköre usw.
 dem Ausverkauf aus, da das Lager bis 1. Dezember geräumt
 sein muss, verkaufe ich zu jedem annehmbaren Preise unter
 Einkauf. 14451
Wilhelm Reichert, Lutterfallstrasse 24.
Johann Mahler Inhaber:
 F 2, 12 W. Lais
 empfiehlt F 2, 12
Cokosmatten
 nur beste Sorten, in großer Auswahl und in jeder
 Tel. 2377. Preisliste. Tel. 2377.

Markt
S 2, 1.

Hof-Feizhandlung
Chr. Schwenzke.
Teleph. 1369.
Gegründet 1815.

Spezial-Geschäft
in
Selzwaren.

Grösstes Lager fertiger Stücke
— von den billigsten Preisstücken bis zu den feinsten Feilarten. —
Neuanfertigung u. Umarbeitungen
in **bekannter Leistungsfähigkeit.** 78922

Ruhrkohlen und Koks
deutsche u. englische Anthracit
Liefere in bester Qualität zu billigsten Preisen franco Haus.

August & Emil Nieten
Kontor: Lulsenring J 7, 19. Lager: Fruchtbahnstr. 22/35.
Telephon Nr. 217. Telephon Nr. 3923.

Unterricht.
Meerfeldstr. 67 — Lindenhof — Meerfeldstr. 67
Musikschule.
Klavier- u. Violin-Unterricht
von konservat. gebild. Lehrer. 12 Stunden 10 Mark.
Markus, Musiklehrer.
741757
Ankauf von G. Dammsche Klavierschulen.

van Houten's
Cacao-Stube
04,7 am Strohmart.

74886

Rauchfreier, elegant eingerichteter
Erfrischungsraum, für Damen-
besuch besonders geeignet.
Feinstes Gebäck aus ersten
Conditorien.
van Houten's Cacao in tadel-
loser Zubereitung. Tee portions-
und glasweise.

Achtung! Schweizer Tafelobst Achtung!
Heute und folgende Tage wird ein
Waggon Tafelobst
prima Feinobst und andere haltbare Sorten am **Deutschen**
Ludwigshafen überm Neckar verkauft von 18 Uhr an
der Zentner. Bestellungen nimmt entgegen. 14539
Adam Hehl, Brughausplatz, Obsthandl.

Licht! Überall
Keine Bohrlöcher! — Keine Gasanstalt!
Praktische billige Beleuchtung für
Zimmer, Läden, Wirtschaftsräume, Büros,
Werkstätten, Kellereien. 74104
Ersetz für Kohlengas
1 Glühlampe ersetzt ca. 5 gewöhn-
liche Petroleumlampen.
Lyrn mit Glühbrenner Mk. 20,50
Wandarm mit Glühbrenner v. Mk. 2 — an.
mit Sturzbrönnern Mk. 3,50.
Louis Runge, Mannheim, Augusten-
strasse 55a.

Privat-Handelsschule
Institut Bücher
Lehr.: Franz von Bloedau.
Unterrichtsfächer:
Französisch, Englisch, Spanisch,
Italienisch, Russisch, Holländisch,
Conversations-, Grammatik,
Handels-Korrespondenz.
Nur tücht. Lehrer betr. Ration.
Lieberungen 61907
Wichtige Briefe. Beste Referenzen.

Sprachen-Institut Maday
D 1, 2 am Paradeplatz D 1, 2
Französisch, Englisch, Spanisch,
Italienisch, Russisch, Holländisch,
Conversations-, Grammatik,
Handels-Korrespondenz.
Nur tücht. Lehrer betr. Ration.
Lieberungen 61907
Wichtige Briefe. Beste Referenzen.

Gründlichen, englischen
Unterricht
Conversations-, Grammatik,
richtet nach langjähriger Er-
fahrung in England. 13512
Gertrud Behrendt,
Ludwigshafen, Gartenstr. 3a u.

Gründlichen, englischen
Unterricht
Conversations-, Grammatik,
richtet nach langjähriger Er-
fahrung in England. 13512
Gertrud Behrendt,
Ludwigshafen, Gartenstr. 3a u.

Vermischtes.
U 3, 10 **Julius Knapp** Tel. 3036
Immobilien- und Hypotheken-Geschäft.
An- und Verkauf von: **Liegenschaften**
Vermittlung von: 71844
Tauschgeschäften, Hypotheken, Baugeldern
Kapitalanlagen sowie An- und Verkauf von Restkaufobjekten

Die **Eröffnung** von
Hänsel und Gretel
Chocoladen- u. Zuckerwarengeschäft
F 1, 3 Breitestrasse F 1, 3
am **Samstag, 2. November, nachmittags 5 Uhr**
gestatte ich mir verehrt. Kinwohnerschaft Mannheims und Umgegend, sowie allen
Freunden ergebenst anzuzeigen. 74758
Franziska Kinna.
— Jeder Käufer erhält eine Schachtel „Wunderspiel“ gratis. —

Geldverkehr.
la. erste Hypothek 40,000 RM.
Darlehen gegen gute Sicherheit
und prompte Rückzahlung ge-
boten unter Nr. 14474 an
die Expedition dieses Blattes.
Nr. 35000 2. Hypothek 20,000 RM.
unter Nr. 14475 an die
Expedition dieses Blattes.
Nr. 10000 an die Exped. d. Bl.
unter Nr. 14476 an die Exped.
dieses Blattes.
Nr. 10000 an die Exped. d. Bl.
unter Nr. 14477 an die Exped.
dieses Blattes.
Nr. 10000 an die Exped. d. Bl.
unter Nr. 14478 an die Exped.
dieses Blattes.
Nr. 10000 an die Exped. d. Bl.
unter Nr. 14479 an die Exped.
dieses Blattes.

Blendend weisse Wäsche
(Hotel- und Privat-Wäsche)
Liefert bei größter Schonung die mit allen Hilfsmitteln
der modernsten Technik ausgehüllte
Dampfwasch- u. Bleich-Anstalt Hohenheim.
Aufträge nimmt unsere Filiale
N 2, 7 **Kunststrasse N 2, 7**
Telefon-Anruf 4066 entgegen. 74829
Die Wäsche wird abgeholt und franco Haus geliefert

Elektr. Licht- und Kraftanlagen
Elektr. Klingel- und Telephon-Anlagen.
Jacob Wunder & Sohn
Q 5, 2 Telephon 2969 Q 5, 2
Installation von Elektr. Licht- und Kraft-Anlagen.
Umändern u. Aufarbeiten von Beleuchtungskörpern in eigenen Werkstätten.
Herriichten von Lampen für Osrambeleuchtung.
Osramlampen 70% Stromersparnis.
1 Watt pro Kerzenstärke. 74941
Ausführung elektrischer Treppen-Beleuchtungsanlagen.
Abonnement: für Aufziehen und Instandhalten elektr.
automat. Treppenbeleuchtungs-Uhren.

Ankauf
Herrschaften! Obacht
Ich zahle wegen dringendem Bedarf für meine Münchner
und hiesigen Geschäfte für von Herrschaften
gehr. Sacco-, Rock- u. Frack-Anzüge
Paletot, Pelze, Militär-, Beamten-Uniformen,
Schürzen, bessere Damenschachen, Hüte, Bettfedern,
Pflanzschalen etc. Zahle wie anerkannt die höchsten
Preise. Zahlreiche Zuschriften erbitte per Post wie
auch per Telefon Nr. 3790 74877
Selig, E 4, 6, Eckladen.
Komme pünktlich überall wie auch nach ausserhalb.

Unterricht a. d. Schreibmaschine
erteilt praktisch und gründlich die
Smith Premier Typewriter Co.,
Mannheim, F 2, 16.
Telefon 4108. 78164

Kohlenhandlung Fr. Dietz
Mittelstrasse 148, Rheinhäuserstrasse 20, Rosengartenstrasse 30.
Telephon Nr. 1976 u. 2087. Telephon Nr. 3793. Telephon Nr. 3266.
Erstklassige und billige Bezugsquelle für Private
in allen Sorten 72913
Ruhr-Kohlen — Gaskoks — Destillationskoks
Anthracit-Nüssen — Braunkohlen-Briketts — Holz.
Lieferung auf Wunsch frei in den Keller.

Zahle hohe Preise
für ger. Kleider, Schuhe, Stiefel,
Korsetts, Hüte, etc. Zahle wie
anerkannt die höchsten Preise.
14269 N. Dauer, G 4, 1.

Gold,
Silber und Brillanten
kauft zu höchsten Preisen
Hel. Solda,
Goldarbeiter, 48779
N 1, 12. Tel. 4009.

Achtung!
Kauf getragene Herren- u.
Damen-Kleider, Schuhe usw.
zu höchsten Preisen.
S. Fischer, F 6, 14.

Getragene Kleider
Schuhe, geb. Uhren, etc.
zu höchsten Preisen.
A. Koch, S 1, 18.

W. H. Kahn
N 2, 16. Tel. 4156.

Zahle hohe Preise
für getragene Kleider, Stiefel,
Schuhe, etc. Zahle wie
anerkannt die höchsten Preise.
B. Colomb, P 2, 7.

Reichhaltiges Lager aller Arten Taschen-
Wand- u. Standuhren, Wecker etc.
in nur guten Qualitäten zu
billigsten Preisen.
August Wunder
Uhrmacher
Gelegenheitsgeschenke
Gold- u. Silberwaren, Trauringe,
Glashütter Uhren von A. Lange & Söhne.
Eigene Reparaturwerkstätte

Franz Kühner & Co.
(Inh.: C. Frickinger & Frz. Kühner)
empfehlen sich zur Lieferung sämtlicher
Sorten: 74824

Kohlen
Koks
Briketts
und **Holz.**

Bureau: **G 4, 9a.** Telephon: **No. 408.**

Zugelaufen
Wolfshund
seit 3 Tagen abgeholt gegen
Entschädigung
Deutschsch. Hund, Redarau.

Malkurs Karlsruhe.
Decorativ, Figurlich u.
Ornamental.
Prospekte verlangen man.

Schneiderin
empfiehlt sich im Aufsetzen
Kleidern
14325

Costüme.
A. Weinbrenner,
N 2, 9, 1. Stage.

Vermischtes
Verstirbt jeden Standes ver-
stirbt am 14. Okt. 1907.
Unter Nr. 10340 an die Exped.

Sämtliche Juwelenarbeiten
mit u. ohne Angabe der Steine,
nach jeder Angabe, alle ein-
schlägigen Reparaturen selbst
in bester Ausführung 63841
Juwelierwerkstätte Apel,
G 7, 15, (Laden.)

Stridereien
die mundlich und schriftlich den
Stammes, Socken etc. bezeugt
haben 49555

Soß. Kühner jr.
N 1, 17, Westpl. Tel. 3164

Neu hergerichtete Regalbahn
für Posten zu verleiht 64964
zu erf. N 4, 7, Bad. Hofstr.

Neu hergerichtete Regalbahn
für Posten zu verleiht 64964
zu erf. N 4, 7, Bad. Hofstr.

Neu hergerichtete Regalbahn
für Posten zu verleiht 64964
zu erf. N 4, 7, Bad. Hofstr.

Ich kaufe
von Herrschaften abgelegte Kleider.
Ich zahle die anständigen Preise.
Ich kaufe alle u. zwar fast alle, Schürzen u. Frack-
Anzüge, Hüte, Sommer- u. Winterkleider, Herren-
u. Damen-Pelz, Lammwolle, Schuhe, Hüte u.
für Sad-Anzüge u. Hofen sehr hohe Preise.
Komme pünktlich nach Mannh. und jede Stadt.
Bitte senden Sie mir Verzeichnisse an
die Firma B. Nass, F 5, 24, Laden.

